

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-05-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

am 5.5.1959

Lieber Freund, -

törichterweise befindet die Adresse des guten Dr. Bürgin sich nicht in meinen hiesigen "files". Ich schicke also die verbürgte Abschrift von "Fragment über das Religiöse" an Sie, mit der Bitte, diese Seiten an Bürgin weiterleiten zu wollen. Soviel ich weiss, steckt der autobiographische Band noch hinfänglich in den Anfängen, um die Aufnahme dieses Beitrages zu ermöglichen (kann ein Band "eine Aufnahme ermöglichen"? nicht doch ! Aber Sie wissen ja, was ich meine.).

Aus Kilchberg liegt mir leidlichzufriedenstellende Kunde vor. Für den Augenblick, jedenfalls, scheint die Gefahr vorüber.

Nur, dass meine Mutter sich in einiger, nicht ganz unverständlicher Aufregung befindet, der rätselhaften Vorgänge wegen, die unsere ganze Ordnung bezüglich des Briefbandes über den Haufen geworfen haben. Was mag da nur passiert sein ?

Mit den Drehbüchern "Buddenbrooks" bin ich jetzt so gut wie am Ende. Sie missfallen mir nicht. Möchten nun Spielleiter und Darsteller sich ihrer würdig erweisen. (Dies klingt überheblich, ist aber, sehr natürlich, nicht so gemeint. ~~Vxxxxxxx~~ Begreiflich, vielleicht, dass mir ein Stein von der Brust ist, weil ich meine, sehr viel besser als das Getane lasse ein "Buddenbrooks"-Film sich, nach Konstruktion und Text nun einmal nicht erstellen. Schopenhauer, freilich, hat das bleiche Nachsehen. Doch kann man von mir nur verlangen, was "filmisch" übertragbar ist. Und die Schopenhauer-Stellen sind dies durchaus nicht.

Vage hoffe ich, in der späten Mitte dieses Monats auf drei bis vier Wochen heimzukehren, in die Alte Landstrasse, - quasi urlaubsweise. Möglich aber auch, dass ich mich stattdessen nach Wien zu verfügen habe, einer neuen Placenta-Behandlung wegen. Nun, - on verra.

Wie immer herzlichst die Ihre

